

geht, gleich-
denen vor-
halten, nur
en Gefallen
bald vielfach
schaften zur
n, wird das
dringlichen
Gefangene
so gebracht,
dem Begleit-
meinden zur
geschloffen
hlen, für die
amangefallen
orzunehmen.
ind durch
an das Stell-
wird darauf
stellung von
gern zur
bereit sein
rmeiker an

ndwirtschaft
ng in erster
W d hren
ie Gebfen.
ders darauf
auch bereit
Behandlung
gen zu be-
ne um eine
Anbau von
enden noch
r hauptfäch-
ie Kupfaat
kommen.

abaden.

Stückpreis
Preis
in Mark
bis

00 3,50
00 3,50
00 3,00
00 12,00
00 8,00
00 1,90
00 2,80
00 2,80
00 2,00
00 1,20

00 4,80
00 2,60
00 2,40
00 1,60
00 2,40
00 2,20
00 2,20
00 1,60
00 2,20
00 1,60
00 2,20
00 1,00

00 100,00
00 92,00
00 115,00
00 53,00

00 46,00
00 44,00

00 0,54
00 0,60

00 0,84

00 0,64
00 0,50
00 1,20
00 1,10
00 1,40
00 1,20
00 0,80
00 0,80
00 1,00
00 0,90
00 0,90
00 0,90
00 1,60
00 3,20
00 0,56
00 0,22
00 2,40

00 1,60
00 1,25
00 1,25
00 0,24

5 Mt.

Matheus Müller
Elville.

Laurens Panzer
Cigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 8.— . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.— . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.— . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50 . . . „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 62.

Mittwoch, 3. März 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Hauptmann Böke
(Metz), Stabsarzt Dr. Gerber mit Gemahlin (Lochau),
Leut. Grash (Langenburg), Oberleut. Häffner (Frei-
burg), Offizier Henze, Oberleutnant Illguth (Oels),
Oberarzt Dr. Korn (Heilbronn), Oberleut. z. S. Meissner
(Wilhelmshaven), Leut. Dr. phil. Raupach (Köln), Ober-
leutnant z. S. Reicke mit Gemahlin (Gelsfleth), Hauptm.
Rieder von Riedenau (Strassburg), Rittmeister Schuh-
macher (Shanghai), Leut. Schultz (Gnesen), Offizier
Wischer (Kassel), Oberleut. Woicke (Magdeburg), Ober-
leutnant Dr. Wolff mit Gemahlin (Köln).

fc. General-Oberst v. Kessel, Oberkommandierender
in den Marken in Berlin und Dr. ing. Graf von
Zeppelin, General der Kavallerie, in Friedrichshafen
sind dem Ehren-Ausschuss des „Deutschen Genesungs-
heims, Genesungsheime für Angehörige der Österreich-
ungarischen und Ottomanischen Armee und Marine“
(Sitz Wiesbaden) beigetreten.

fc. Der Landgraf Chlodwig von Hessen
auf Schloss Augustenau in Herleshausen, ein Schwager
des Grossherzogs von Hessen, der als Oberstleutnant
dem Stabe der Grossherzoglich Hessischen (25.) Division
auf dem westlichen Kriegsschauplatz attachiert ist, be-
rührte gestern auf einer Fahrt nach Frankfurt a. M.
Wiesbaden. Hier unterbrach er die Reise. Auf
dem Wiesbadener Bahnsteig erregte es sich, dass eine
Militär-Patrouille den Landgrafen, der die Felduniform
des Regiments der Garde du Corps mit grossem Pallasch
trug, anhielt und nach Name und woher der Fahrt
forschte. Die Antwort: „Ich bin der Landgraf von
Hessen“ genügte nicht, im Gegenteil, er schien die
Patrouille noch misstrauischer zu machen. Es blieb dem
Landgrafen nichts übrig, als sich zu legitimieren. Es
geschah. Nunmehr konnte der Fürst ungehindert gehen.
Die Patrouille hatte den hohen Herrn für einen
spionierenden ausländischen Offizier gehalten.

vt. Herr Generalarzt Geh. Rat Prof. Dr. Erwin
Payr aus Leipzig, der mit seiner Gemahlin hier im
„Hotel Rose“ weilte, ist nach erfolgreicher Kur wieder
nach Leipzig zurückgekehrt. Herr Prof. Dr. Payr leitet
das Lazarett und den Verbandsplatz in Retfel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Oberlehrer Paul Bernreuther,
Unteroffi. Masch.-Gew.-Komp. Füß.-Regt. 80; Dragoner
Karl Erkel; Krankenträger beim Res.-Sanitätskorps 18
Gustav May.

— Der 19. Kriegsabend des Volksbildungsvereins im
Festsaal der Turngesellschaft war wie seine Vorgänger
ausverkauft. Herr Direktor Höfer gedachte in seiner
Ansprache der Siege unserer Truppen aus der letzten
Zeit und wies nach, wie sehr sich die Gegner in unserer
militärischen und wirtschaftlichen Kraft getäuscht haben,
er erwähnte die noch Säumigen, schleunigst ihr Gold zur
Reichsbank zu bringen. Den Vortrag des Abends hielt
Herr Prof. Dr. Merbach über das Thema „Die Russen-
kriege des deutschen Volkes“; er entwarf packende und

zutreffende Bilder aus den früheren Zusammenstößen
mit den asiatischen Horden, die die Russen eigentlich
doch sind, zeigte, dass die Merkmale ihrer jetzigen
Kampfesart die gleichen sind wie bisher, Anstürmen in
Massen mit Obermacht, Mordbrennerei und Ver-
wüstungen aller Art. Einige gute Lichtbilder von dem
östlichen Kriegsschauplatz und Gesangsvorträge des
Arbeitergesangsvereins „Freundschaft“ unter Leitung von
Herrn Schwartz vervollständigten das reiche Programm
des unterhaltsamen und belehrenden Abends.

— Lotterie „Die Kunst für die Kunst“. Die Ziehung
der Gewinne für die Verlosung der „Kunst für die Kunst“
 fand Montag morgen unter obrigkeitlicher Leitung statt.
Als „Waisenknaben“ dienten zwei verwundete Krieger.
Eine Liste der Gewinne erscheint in einigen Tagen. Die
ersten zwölf Hauptgewinne fielen auf folgende Nummern:
1. (ein anzuferdigendes Bildnis von Prof. H. Christiansen):
Nr. 6947; 2. (ein Gemälde von H. Völcker): Nr. 6358;
3. (ein anzuferdigendes Bildnis von K. Kögler): Nr. 6896;
4. (ein anzuferdigendes Bildnis von Frau A. Lenhard-
Falkenstein): Nr. 1957; 5. (ein anzuferdigendes Bildnis
von Reinhold Brabant): Nr. 1797; 6. (eine Bronze von
Willy Bierbrauer): Nr. 4795; 7. (ein Gemälde von Fritz
Kaltwasser): Nr. 4237; 8. (ein anzuferdigendes Relief-
Bildnis von Konrad Köper): Nr. 4188; 9. (ein anzu-
fertiges Relief-Bildnis von Frau Köper-Anton):
Nr. 2108; 10. (ein Gemälde von Prof. Hans Christiansen):
Nr. 3250; 11. (ein Aquarell von Freifräulein v. Hadeln):
Nr. 5669; 12. (ein Gemälde von Alois Erbach): Nr. 2519.
(Olne Gewähr.)

— Kirchenkonzert. Im heutigen Mittwochskonzert
in der Marktkirche, das von 6—7 Uhr stattfindet, haben
Frau M. Dietzer-Hüttel, Kgl. Sächs. Hofopernsängerin
a. D. (Sopran) und Fräulein Margarete Rawack (Violine)
aus Berlin, eine Schülerin von Josef Joachim, ihre Mit-
wirkung zugesagt. Herr Friedrich Petersen wird wie
stets Orgelkompositionen vortragen. Das Konzert findet
wie stets zum Besten des Roten Kreuzes statt. Zum
Eintritt berechtigt die Entnahme eines Programms
(10 Pfg.).

— Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch findet
eine Aufführung der Oper „Der Troubadour“ in der be-
kannten Besetzung im Abonnement D statt. Für morgen
Donnerstag ist auf vielfachen Wunsch eine Wiederholung
der Oper „Hans Heiling“ in der bekannten Besetzung im
Abonnement A festgesetzt worden. — Die Oper
„Mignon“ wird wieder in den Spielplan aufgenommen
und gelangt am Samstag, den 6. Febr. mit Frau Krämer
in der Titelrolle im Abonnement C zur Aufführung. In
hervorragenden Partien sind Frau Friedfeldt und die
Herren Becker, Herrmann, Rehkopf und Scherer be-
schäftigt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Chinas Kunstpflege. Zum Erwachen Chinas ge-
hört auch der Beginn einer Pflege der alten nationalen
Kunst des Landes. Vor kurzem ist in Peking in Gegen-
wart des Kaisers, der kaiserlichen Frauen und der
Minister der Regierung Yuanschikais ein Museum für
Kunst und Altertümer feierlich eröffnet worden. Das
Museum, dessen Hauptbestand die Schätze aus den
kaiserlichen Palästen in Fengtien und Yehol bilden, ist
in zwei architektonisch berühmten Hallen untergebracht.
Noch bedeutsamer ist der Erlass, den der Präsident
der chinesischen Republik jetzt über die Erhaltung der
nationalen Kunstdenkmäler hat ausgehen lassen. Es
heisst darin: Die Zivilisation und die Literatur Chinas
sind uralte, seine Kunst und sein Kunstgewerbe scheuen
keinen Vergleich. Aber die Denkmäler der Kunst und
Literatur, die durch die Regierungen und dank der Ver-

ehrung des Volkes erhalten geblieben sind, sind nicht
etwa nur als Quellen und Hilfsmittel für Altertums-
forschungen zu betrachten, sie bedeuten für uns viel-
mehr einen nationalen Schatz. Wenn aber derartige
Denkwürdigkeiten weiter in dem Maße veräußert
und ins Ausland ausgeführt werden, wie es in
letzter Zeit häufig berichtet wird, so wird eine
weitere Erhaltung dieser Schätze bald überhaupt
nicht mehr möglich sein. Deshalb wird hiermit an-
geordnet, dass das Ministerium des Innern der wich-
tigen Frage des Verkaufs und der Ausfuhr chinesischer
Altertums- und Kunstdenkmäler näher tritt. Der heim-
lichen Verschacherung unserer nationalen Kunstwerke
und Altertümer durch Peking und andere Händler aus
niedrigster Gewinnsucht muss mit den schärfsten
Strafen entgegengetreten werden.

Reise und Verkehr.

— Der erste Schlafwagen Berlin-Brüssel. Ein durch-
gehender Schlafwagendienst ist jetzt zum ersten-
male zwischen Berlin und Brüssel eingelegt worden.
Während man bisher an der ehemaligen deutsch-
belgischen Grenze in Herbesthal stets den Wagen
wechseln musste, kann man jetzt in dem Schlaf-
wagen von Berlin bis Brüssel durchfahren, voraus-
gesetzt, dass man mit den nötigen Ausweisen ver-
sehen ist. Der Schlafwagen Berlin-Brüssel ist
überhaupt der erste seiner Art, da ein solcher
Dienst auch vor Ausbruch des Krieges nicht be-
standen hat. Die Verbindung ist dadurch zustande
gekommen, dass der frühere Schlafwagen der
preussischen Staatsbahnen Berlin-Cöln, der seit
kurzer Zeit bis Herbesthal durchgeführt wurde,
jetzt bis Brüssel durchläuft. Man fährt also von
Berlin Potsdamer Bahnhof 9.26 nachmittags und ist
in Cöln 7.40 früh, verlässt Herbesthal 10.33, um
über Lüttich und Löwen in Brüssel auf dem Nord-
bahnhofe 2.47 nachmittags anzukommen. Der
Gegenzug geht von Brüssel Nordbahnhof 4.06 und
ist in Herbesthal 8.27, geht von Cöln 11.33 nach-
mittags, um in Berlin Potsdamer Bahnhof 8.54 früh
anzukommen.

Aus den Kriegstagen.

— England als Henker Frankreichs. Ein Kampf um
die Weltherrschaft und sein Ende. Von Walther Unus.
Mit 25 Textabbildungen und einer farbigen Umschlags-
zeichnung. Geheftet M. 1.—. (George Westermann,
Braunschweig.) Dasselbe Frankreich, das von jeher
von England bekämpft und beaufsichtigt, verkleinert
und misshandelt worden ist, nimmt jetzt aus freien
Stücken das Schicksal auf sich, sich für diesen seinen
Todfeind zugrunde zu richten. Den Beweis für die
Tragik eines der bedeutendsten Völker führt das
Büchlein an Hand der Geschichte der letzten beiden
Jahrhunderte durch und belegt sie mit zahlreichen cha-
rakteristischen Karikaturen, in denen die Franzosen alle
Ränke ihres gehassten Nachbarn durchschauen, ohne in
ihrer Politik gewitzter zu werden. Das geistvolle Buch
mit dem als wertvollen Beitrag zur Geschichte dieser
Kriegstage geltenden Inhalt und mit den treffenden
französischen Karikaturen ist nicht nur für uns zu
Hause, sondern auch besonders für unsere Krieger
draussen im Schützengraben ebenso interessant wie
lehrreich. Das Gewicht (150 g) ermöglicht die Ver-
sendung als Liebesgabe.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Konzertprogramm für Mittwoch.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 110. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Ouverture zur Operette „Banditenstreiche“ F. v. Suppé
2. Malagueña, spanischer Tanz . . . M. Moszkowski
3. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert
4. Ballettmusik A. Luigini
5. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
6. Air J. S. Bach
7. Fantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
8. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr. 111. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Einzugsmarsch M. Jeschke
2. Ouverture zur Oper „Titus“ . . . W. A. Mozart
3. Cavatine J. Raff
4. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet
5. Polonaise in A-dur F. Chopin
6. Ständchen F. Schubert
7. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
8. Prinz Eitel Friedrich-Marsch . . . H. Blankenburg

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Troubadour.**Residenztheater:** 7 Uhr. Sturmtyll.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrtauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Jackenkleiderstoffe

Grosse Auswahl erstklassiger Qualitäten.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20.

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Spedition

per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut, Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

16969a

Wetteraussichten für Mittwoch, den 3. März.

Wolkig, meist trocken, nachts kälter, westliche bis nordwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16952

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension in feiner, ruhiger Kurlage. Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung, Garten. — Beste Verpflegung. 16983 Fernsprecher 534.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 3. März 1915.

61. Vorstellung.

35. Vorstellung. Abonnement D.

Der Troubadour.

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

Der Graf von Luna Hr. Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von
Sergasto Fr. Friedfeldt
Azucena, eine
Zigeunerin Fr. Haas
Manrico Hr. Schubert
Fernando, Begleiter
des Grafen Luna Hr. Rehkopf
Inez, Vertraute der
Gräfin Leonore Fr. Gärtner

Ruiz, Anhänger des

Manrico Hr. Schuh.

Ein alter Zigeuner Hr. Schmidt.

Ein Bote Hr. Mayer

Im III. Akte:

Grosses Tanz-Divertissement.

Leitung: Frau Kochanowska.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 3/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 3. März 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Sturmtyll.

Lastspiel in 3 Akten von Fritz Grün-

baum und Wilhelm Sterk.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. März 1915.

Alsberg, 2 Hrn., Koblenz
Arnold, Hr. Hauptm. m. Fr., Reitz
Aust, Fr., Iserlohn

Baruch, Fr., Posen
Becker, Hr. Kfm., Essen
Begar, Hr. Ing., Neuwied
Belardi, Hr. Major, Metz

Berger, Fr. Kommerzienrat, Berlin
Berger, Fr., Berlin
Bergmann, Fr., Hamburg

v. Bertram gen. Decker, Hr. Major u. Bat.-Kommand., Haus
Sonnenhöhe b. Neckargemünd

Bischoff, Fr. Oberstleut., Berlin
v. Blücher, Fr., Königsberg i. Pr.
Boessneck, Hr. Fabr. Dr., Leipzig

Bolte, Hr. Fabr. m. Fam., Capenberg
Brendel, Hr.,
Brenken, Hr. m. Fr., Münster i. W.

Brenker, Hr. m. Fr., Münster a. Stein
Breuer, Hr. m. Fam., Hohenlimburg
Breutigam, Hr., Augsburg

Brochhausen, Hr. Rittmeister, Diedenhofen
Budde, Hr. Leut., Dresden
Büchner, Hr. Kfm. m. Fr., Köln

Bähring, Fr. Oberförster, Ilfeld
v. Billow, Hr. Hauptm., Weissenburg
Blüsen, Hr. Fabr. m. Automill., Vallendar

Burmester, Hr. Kfm., Berlin
v. Busse, Hr. Leut.,
v. Buttlar-Brandenfeld, Hr. Oberstleut. m. Fr., Langebrück

Cappel, Hr. Kfm., Elberfeld
Cassebohm, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen
Chaim, Hr. Kfm., Pirmasens

Chambain, Hr. Dr. med., Köln
Cleve, Exzell., Hr. Generalleut., Frankfurt
Cohn, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg

Cohn, Hr. Kfm., Stettin
Commichau, Fr. Major, Koblenz
Compennass, Hr. Dr. m. Fr., Köln

Dallmer, Fr., Saarburg
Dannemann, Hr. Prof., Goddelau
Dewald, Fr. m. Tochter, Hachenburg

v. Dewitz, Fr., Magen
Diesch, Fr. Dir.,
Dietmer, Hr. Hauptm., Berlin

Dietz, Hr. Kommerzienrat, Nürnberg
Dietze, Hr. Oberleut., Lüneburg
Donner, Hr. Kfm., Essen

v. Dornanowski, Hr. Stud. jur., Schloss Borek
Eckert, Hr.,
Ehrenhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach

Einschütz, Hr. Bürgermeister, Binheim
Eisig, Hr. Dopl.-Ing., Ludwigsburg
Emmerich, Hr. Fabr., Remscheid

Faber, Fr. Hauptm., Magdeburg
Fenere, Hr. Kfm., Berlin
Felsch, Hr. Leut. d. Res., Beuthen

Findlay, Hr. Student, Amerika
Flottmann, Fr. m. Sohn, Bochum
Foyer, Hr. m. Fr., Amsterdam

Frankenberg, Hr. Kfm., Aachen
Frickel, Fr., Mainz
Frickhoffen, Hr. Stud., Ostwald i. Els.

Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Hospiz z. hl. Geist

Fürstehof
Reichspost
Schwarzer Bock

Hotel Royal
Nassauer Hof
Nassauer Hof

Nassauer Hof
Haus Hilbig
Astoria-Hotel

Astoria-Hotel
Taunus-Hotel
Residenz-Hotel

Zur Sonne
Rose
Metropole u. Monopol

Hotel Central
Prinz Nikola
Sendig Eden-Hotel

Sendig Eden-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Central

Weisses Ross
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof

Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Reichspost

Reichspost
Langebrück
Fürstehof

Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Union

Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Palast-Hotel

Palast-Hotel
Pension Ossent
Zum Römer

Prinz Nikola
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel

Zum Kranz
Villa Frank
Nassauer Hof

Nassauer Hof
Sanatorium Dr. Schütz
Nassauer Hof

Prinz Nikola
Schloss Borek
Villa Rupprecht

Zur Sonne
Union
Reichspost

Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Hansa-Hotel

Rose
Christl. Hospiz II

Friedländer, Fr. Rent., Berlin
Frisch, Hr. Ing., Derenburg
Fuchs, Hr.,

Fuchs, Hr., Rhens b. Cöllens
Fuchs, Fr. Rent., Frankfurt
Funk, Hr. Kfm., Berlin

Gammersbach, Hr. Fabr., Reisdorf
Gerber, Hr. Leut. d. Res., Reichenbach i. V.

Gerhardi, Hr. Oberstabsarzt Dr., Dortmund
Geyer, Fr., Frankfurt
Girand, Hr. Fabrikbes., Schweinfurt

Prhr. v. Girsowald, Hr. Leut., Braunschweig
Glesinger, Hr. Kfm., Berlin
Gneist, Hr. Oberst u. Kommand., Osthofen (Kr. Worms)

Güggel, Fr., Düsseldorf
Götz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Goldenberg, Hr. Kfm. m. Sohn

Gottbehüt, Hr. Lehrer m. Fr., Weida i. Sa.
Gottbehüt, Hr. Kfm., Weida
Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., Köln

Gutgesell, Hr., Burgsolms
Gutmann, Hr. Dir. m. Fr. u. Bed., Berlin
Gutmann, Hr., Berlin

Haas, Hr., Neitersen i. Westerr.
Haller v. Rutenbruch, Hr. Hauptm. m. Fr., Strassburg
Hanichen, Hr. Kfm., Leipzig

Happ, Hr. Kfm., Berlin
Harsel, Fr., Neitersen i. Westerr.
Harring, Hr. Kfm., Breslau

de la Hay, Hr. Kfm. m. Sohn u. Tochter, Oberlahnstein

Hay, Hr. Kfm., Dortmund
Heftge, Fr. Oberleut., Christiania
Heim, Hr. Kfm., Mannheim

Heinrich, Hr., Köln
Helder, Fr., Friedrichroda
Helms, Hr. Kfm., Hamburg

Henke, Fr. Rent., Witten (Ruhr)
Henkel, Hr. Kfm., Berlin
Herbener, Hr., Nied

Hermann, Hr. Kfm., Frankfurt
Herz, Fr. m. Kind, Saarbrücken
Herzberg, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover

Hetzl, Hr. Leut., Duren
Heymann, Hr. Kfm., Saarbrücken
v. Hildessen, Fr., Hofdame, Cronberg

Himmel, Hr. m. Fr., Bonn
Hoelting, Hr. m. Fr., Berlin
Hövel, Fr., Hagen i. W.

v. Holtzbrinck, Fr. Oberleut., Düsseldorf
Hopfer, Hr. Kfm. m. Fr., Basel
Hosfeld, Hr. Kfm., Eltville

Hulsemann, Hr. Fabr., Barmen
Hummel, Hr. Sekretär, Frankfurt

Imrnek, Hr., Mainz
Ittner, Fr. Lehrer, Freiburg i. Sa.
Jaeneke, Fr., Frankfurt

Jakob, Hr., Mainz
Junger, Hr. Kfm., Sydney (Austral.)
Kahler, Hr. Rent., Detmold

Kaiserbad
Hotel Central
Erbprinz

Sanatorium Dietenmühle
Quisisana
Grüner Wald

Hotel Bellevue
Metropole u. Monopol
Rhein-Hotel

Christl. Hospiz II
Reichspost
Nassauer Hof

Grüner Wald
(Kr. Worms)
Langgasse 28—30

Zum Römer
Hansa-Hotel
Hotel Bellevue

Pension Erika
Hotel Berg
Zum Römer

Rheinischer Hof
Nassauer Hof
Nassauer Hof

Evang. Hospiz
Strassburg
Europäischer Hof

Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz

Union
Hotel Krug
Hansa-Hotel

Kaiserbad
Wiesbadener Hof
Zur Sonne

Zum Kranz
Reichshof
Quisisana

Hotel Krug
Zur Stadt Biebrich
Union

Hessischer Hof
Hessischer Hof
Hansa-Hotel

Hessischer Hof
Hotel Nizza
Zur Sonne

Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
Hotel Central

Union
Brüsseler Hof
Wiesbadener Hof

Zur Sonne
Friedrichstrasse 31
Eltville Str. 21a

Zur Sonne
Kuranstalt Dr. Honigmann
Schwarzer Bock

Einküchenhaus

16959

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzettliche und preisg. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Zentrum der Stadt, ruhige, freie Lage.
Ermässigte Preise für Mitgl. d. Offiziervereins.

Kaiser, Hr. Fabr., Waiblingen

Kaiser, Hr.,

Kalbe, Fr. Rent., Berlin

Kannenberg, Hr. Dipl.-Ing., Köln

Kaul, Hr. Kfm., Berlin

Kern, Hr., Münster

Kiehe, Hr. Geh. Reg. u. Forst-Rat u. Major m. Fam., Kassel

Kleemann, Fr. Oberleut. m. Kind, Triesdorf (Bay.)

Klein, Fr., Budapest

Knoop, Hr. m. Schwester, Cassebruch

Kobold, Hr. Dir., Hannover

Koch, Hr. Kfm., Berlin

Kohlbusch, Fr. m. Tochter, Elbingerode a. H.

Körner, Hr., Penig

Kösling, Hr. Steinbruchbes., Essen

Kornicker, Hr. Fabr. m. Fr., Erfurt

Krätz, Hr., Heimersheim

Kreuzer, Hr. Hotelbes., Würthofen

Krieg, Fr., Tiegendorf

Kühne, Hr., Berlin

Küttner, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens

Lange, Hr. Rechnungsrat, Brandenburg

Lange, Hr. Offizier, Berlin

Lannhardt, Hr. Kfm., Hanau

Lassar, Fr. Leut., Berlin

Lax, Fr. m. Tochter, Nicolaussee-Berlin

Lemmerich, Hr. Rechtskonsul, Zella St. Bl.

Lentz, Hr. Kfm., Berlin

Leoni, Hr. Kfm., Düsseldorf

Frhr. v. Leoprechting, Hr. Rittmeister

v. d. Lieb, Kgl. Schauspielerei, Berlin

Lichter, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart

Liebig, Fr. Dir., Wirges

Loeber, Hr. Kfm., Neustadt a. H.

Baron v. Loewenstein, Hr. Oberleut.

Lorken, Hr. Kfm., Duisburg

Losenhausen, Fr. Gutsbes., Linnich

zur Loye, Hr. Reg.-Baumeister, Kiel

v. Madai, Hr. Strafanstaltsdir. a. D. m. Fr. u. Nichte, Dessau

Mischle, Hr. Kfm., Weissenburg

Mahla, Hr. Fabr. m. Fr., Gblonz

Manke, Hr. Kanzleirat a. D., Pinterlen (Schweiz)

Residenz-Hotel

Zur Sonne

Quisisana

Prinz Nikola

Grüner Wald

Zur Sonne

Europäischer Hof

Haus Dambachtal

Hansa-Hotel

Evang. Hospiz

Metropole u. Monopol

Hotel Krug

Evang. Hospiz

Zur Sonne

Reichspost

Schwarzer Bock

Zum Landsberg

Kaiserbad

Sanatorium Nerotal

Prinz Nikola

Nassauer Hof

Rhein-Hotel

Hotel Berg

Hotel Krug

Nassauer Hof

Hotel Viktoria

Michelsberg 24

Goldenes Kreuz

Wiesbadener Hof

Rose

Nassauer Hof

Rose

Hotel Viktoria

Palast-Hotel

Reichspost

Wiesbadener Hof

Quisisana

Metropole u. Monopol

Metropole u. Monopol

Metropole u. Monopol

Metropole u. Monopol

Moller, Hr. Kfm., Berlin
Müller, Fr., Brakel i. Westf.
Müller, Hr. m. Fr.
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Müller, Hr. Kfm., Frankfurt
Musch, Hr. Hauptm. u. Bergrat, Recklinghausen
Mussotter, Hr. Kfm., Heilbronn
Nierhaus, Fr. Prof., Frankfurt
Nikodemus, Hr., Berlin
v. Nordeck, Hr. Rittmeister, Lüneburg
Oehme, Hr. m. Fr., Chemnitz
Oppenheim, Hr. Kfm., Kirchlauden
Ostendorf, Hr. Cand. med., Karlsruhe
Otto, Fr., Düsseldorf
Otto, Hr. Dr. phil. m. Fr., Heidelberg
Passavant, Hr. Obering., Michelbach
Passavant, Hr. Fabr., Michelbach
Pauli, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Peck, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Peltzer, Hr. Kfm., Elberfeld
Peters, Hr. Rittgutsbes. m. Fr., Dessau
v. Petersdorff, Hr. Oberstleut., Charlottenburg
Baronin v. Petersdorff, Charlottenburg
Petzold, Hr., Frankfurt
Petzold, Fr., Chemnitz
Plate, Fr., Nordhausen
Polz, Fr., Leipzig
Rappach, Hr. Leut., Köln
Rechtman, Fr., Göttingen
v. Reden, Fr., Wendlinghausen
v. Reichenbach, Hr. Major, Langensalza
Reitzstein, Fr. Hauptm., Nürnberg
Ritgen, Fr. m. Tochter, Schloss Schönebeck
Roehltz, Fr.
Rody, Hr. Assistenz-Arzt Dr. m. Fr.
Roeder, Hr. Geh. Ober-Baurat, Berlin
Roehl, Hr. Kfm., Brüssel
Römer, Fr. Alpenrod
Rosenmann, Fr., Celle
Rosenkranz, Hr. Rent., Hohenbuchen (Detmold)
Rosenthal, Hr. Fabr., München
Rütgers, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Zur Sonne
Grüner Wald
Union
Pension Vollkammer
Reichspost
Römerbad
Schulgasse 7
Nassauer Hof
Westfälischer Hof
Union
Quisisana
Palast-Hotel
Silvana
Prinz Nikolas
Prinz Nikolas
Hotel Vogel
Palast-Hotel
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Minerva
Zur Stadt Biebrich
Westfälischer Hof
Stiftstrasse 12
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Hohenzollern
Hotel Nizza
Hotel Krug
Reichspost
Wiesbadener Hof
Taurus-Hotel
Hotel Krug
Zur guten Quelle
Hotel Bender
Schwarzer Bock
Wilhelma
Hotel Central

Samuel, Hr. m. Fr., Köln
Schaaf, Hr. Kfm., Solingen
Schäfer, Hr. Leut. d. L., Ober-Ingelheim
v. Schaefer, Fr., Luxemburg
Schaper, Fr., Berlin
Scheibe, Hr. Kfm., Dresden
Schlichting, Hr. Oberleut., Berlin
Schmeltzer, Hr. Leut., Köln
Schmidt v. Knobelsdorf, Fr., Goslar
Schmidt, Hr. Oberstleut. u. Regts.-Kommand., Schneidemühl
Schmidt, Fr., Berlin
Schmidt, Hr., Heidesheim
Schmidt, Hr., Wollbach (Bez. Kissingen)
Schmitt, Hr. Ing. m. Fr., Stralsund
Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Neveger (Rhld.)
Schoeffel, Fr., Köln
Schön, Hr., Dresden
Baronesse v. Schrötter, Gross-Wohndorf (Ostpreussen)
v. Schulte, Fr. Geheimrat, Trier
Schumacher, Hr. Rittmeister, Schanghai
Schweizer, Fr., Stuttgart
Sebold, Fr., Heidelberg
v. Seeger, Fr. m. Bed., Schlesien
Seibel, Hr. Kfm., Diedenhofen
Selmigkeit, Fr., Kempten
Semler, Fr. Geheimrat, Köln
Semler, Hr. Fähnrich, Wandsbeck
Senger, Hr. Zahnarzt m. Fr., Stettin
Spicker, Fr., Charlottenburg
v. Spillner, Fr. Major, Homburg v. d. H.
Stahn, Hr. Apotheker, Lörrach
Starke, Hr. Oberleut. m. Fr., Leipzig
Steeg, Hr.
Steigerthal, Fr., Wolfenbüttel
Stöcker, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg
Stössel, Hr. Kfm., Augsburg
Stolz, Hr., Kitz
Strauss, Hr., Frankfurt
Tauscher, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Timm, Hr. Dir., Berlin
Triebel, Hr. Prokurist, Wien
Uklansky, Hr. Reg.-Rat, Koblenz
Nassauer Hof
Hotel Vogel
Rhein-Hotel
Hospiz z. hl. Geist
Rose
Grüner Wald
Minerva
Rhein-Hotel
Rhein-Hotel
Schneidemühl
Metropole u. Monopol
Pension Am Kurpark
Zur Sonne
Zur Sonne
Hotel Central
Goldener Brunnen
Kölischer Hof
Zum Römer
Niederwaldstrasse 5
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Weisses Ross
Pension Tomitus
Villa Rupprecht
Union
Zur Stadt Biebrich
Biemers Hotel Regina
Biemers Hotel Regina
Rose
Palast-Hotel
Pension Prinzessin Luise
Hotel Vogel
Prinz Nikolas
Haus Dambachtal
Hotel Central
Schwarzer Bock
Zum Kranz
Hotel Central
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hansa-Hotel

v. Valentine, Fr., Göttingen
Vath, Fr. Dr., Göttingen
Vierling, Fr., Breslau
Vock, Hr. Kfm. m. Fr.
Wagenmann, Hr. Kfm., Karlsruhe
Wagner, Hr. Kfm., Köln
Wagner, Hr.
Wagner, Hr., Dotzheim
Walkling, Fr., Hannover
Wander, Hr. Leut., Strassburg
Wasen, Hr. Kfm., Frankfurt
Wasserfuhr, Hr. Leut. m. Fr., Beuel
Weigand, Hr., Ochsensfurt
Weil, Hr., Rodenberg
Werle, Hr. Kfm., Frankfurt
Weyl, Hr. Kunstmaler, Darmstadt
Wichelhaus, Hr. Landlütster m. Fr., Niewodnek (Polen)
Taurus-Hotel
Taurus-Hotel
Pension Badenia
Grüner Wald
Hotel Krug
Grüner Wald
Zur Sonne
Zur Sonne
Zur Stadt Biebrich
Hotel Central
Erbsprinz
Europäischer Hof
Zum Vater Rhein
Rheinischer Hof
Erbsprinz
Metropole u. Monopol
Rose
Palast-Hotel
Quisisana
Evangel. Hospiz
Hotel Royal
Rose
Zur Sonne
Hansa-Hotel
Hotel Berg

Bericht über den Fremdenbesuch. **Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde**

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. Februar . . .	5 971	6 034	12 005
Am 1. März	210	137	347
Zusammen	6 181	6 171	12 352

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 26. Februar 1915.

Hr. Rittgutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck u. Fr. Gräfin von Königsmarck m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B.
— Fr. Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine m. Fam. u. Bed., Woronesch. — Fr. Krüger, Woronesch. — Fr. Anna Keding m. Begleit., Fr. Stecher, Greven. — Baron u. Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Hr. Wilhelm Streit, Florenz. — Hr. W. Weimann u. Fr. — Hr. M. Bacher u. Fr., Nizza. — Hr. Bergwerksbes. W. Suermondt u. Fr., Potsdam. — Hr. Kommerzienrat E. Wilh. Turck u. Fr., Lüdenscheid. — Hr. Carl Ney mit Frau u. Fr. Thea Meyer, B.-Baden. — Fr. Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Herr Oberstleutn. a. D. von Raffer m. Bed., Stolp i. P. — Fr. Bertha Goossens, Bonn. — Fr. Generalkonsul Gussie Haupt m. Kind, Rio de Janeiro. — Hr. Major z. D. G. E. von Roerdanz. — Hr. Oberstleutn. a. D. Schmidt von Schwind m. Fr. Tocht. u. Bed., Eschberg.
— Fr. Gertrud Heimes, Cronberg. — Fr. Marga Gehlen-Heimes, Cronberg. — Fr. Bertha von Schell, Kolmar. — Fr. Hauptmann Metzke, Mainz. — Fr. Dr. E. Littaur, Duren. — Fr. Direktor Leo Meyer, Duren. — Fr. K. Junker Streit, Florenz. — Fr. Rosa von Zitzewitz geb. von Gottberg, Stolpmünde. — Fr. Leutn. von Schmidt geb. von Kutschenbach, Stolpmünde. — Fr. H. Graetz, Frankfurt a. M. — Fr. Sanitätsrat Dr. Rosenau, Bad Kissingen. — Hr. Rittgutsbes. u. Leut. im Drag.-Reg. 10 H. Stroemer u. Fr. Sonnenborn. — Fr. Helene v. Taczanowska, Posen. — Fr. R. v. Niegolewska, Posen.
— Hr. Dr. med. O. Michaelson m. Fr. u. Sohn u. Fr. M. Müller. — Ihre Exzell. Fr. Generalleutn. von Gottberg, Berlin. — Se. Excell. Fr. Generalleutn. von Blumenthal u. Fr. Tocht. B.-Baden.
— Hr. Rittgutsbesitzer R. F. Jos. Losenhausen, Linnich. — Hr. Gerichtsassessor Dr. Paul Losenhausen, Aachen. — Hr. Dr. Walter Hoffmann, Augsburg. — Hr. Dr. Franz Mertens, Bochum. — Hr. Rittgutsbesitzer von Baum-Mühlenburg u. Fr., Mühlenburg, Westf. — Fr. Helene Vortisch Stöcker, Lörrach. — Hr. Leutn. Wilhelm Turck, Hannover. — Fr. Dr. Dörken, Herdecke. — Hr. Kgl. Hofrat Dr. von Kozickowsky, Bad Kissingen. — Ihre Exz. Fr. Generalleutn. v. Hertzberg, Berlin. — Hr. Louis Sternau, Dortmund. — Fr. Henny Leipoldt, Witten-Ruhr. — Hr. Oberltm. Bruno Henke, Münster i. W. — Hr. Bergw.-Untern. H. Grewen u. Fr., Essen-Ruhr. — Fr. Irene Gottlieb, Frankfurt a. M.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernsten Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. MEYERDANZ.

Boheme
Krankentuhl-
Einfahrt.
16960

H. Haas
Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16955
Taurusstr. 13 i. St. Ecke Geisbergstr.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden **Amtliche Veröffentlichungen.**

3. Jahrgang Nr. 35.

Mittwoch, den 3. März 1915.

3. Jahrgang Nr. 35.

Höchstpreise **für Brot und Milch.**

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Höchstpreise vom 4. August 1914 werden bis auf weiteres folgende Höchstpreise festgesetzt:
1. Für Brot: 22 Pfg. für das Pfund; für ein Laib Brot (2 1/2 Pfund) 55 Pfg.
2. Für den Liter Voll-Milch 26 Pfg. Nur-Milch ist von der Höchstpreis-Festsetzung ausgenommen.
Die Festsetzung erfolgt für die Abgabe im Kleinhandel. Die Höchstpreise treten mit dem 1. März d. J. in Kraft.
Wiesbaden, den 27. Februar 1915.

Der Magistrat.

Städtischer Kartoffel-Verkauf.

Die Stadt Wiesbaden verkauft von heute ab Kartoffeln den Zentner zu 5,30 M., frei ins Haus geliefert bei Bezug von mindestens 2 Zentnern; im Kleinverkauf an den bekannten Stellen 25 Pfund zu 1,30 M.
Bestellungen auf Lieferung ins Haus werden vom Abgänger, Neugasse Nr. 8, und zwar nur vormittags entgegengenommen.
Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Dezember 1914 über das Vermischen von Mele mit anderen Gegenständen (Reichsgesetzl. S. 534) bestimmen wir, daß Roggen- oder Weizenkleie, die mit Gerstentkleie vermischt ist, in den Verkehr gebracht werden darf.
Berlin, den 10. Februar 1915.
Der Minister für Handel und Gewerbe.
gez. Sadow
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
gez. v. Schorlemer.
Der Minister des Innern.
gez. v. Boeckell.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung des Bundesrates vom 13. Februar 1915 mit dem Beginn des 16. Februar 1915 sämtliche Gaserhördte auch solche in geschrotetem und gequetschtem Zustande, sowie

Mengforten aus Hafer und Gerste — Beflagnahme find, wird die durch Bekanntmachung des Magistrats vom 10. ds. Monats angeordnete Beflagnahme hinfällig.

Die Wirkungen der rechtsgerichtlichen Beflagnahme weichen von den bereits bekannt gegebenen infolged, als daß die Tagesration für ein Pferd auf anderthalb Kilogramm festgesetzt ist und sich dieser Satz für die Zeit bis zum 28. Februar 1915 einschließlich um einen Zuschlag von einem Kilogramm erhöht. Außerdem dürfen Unternehmer gewerblicher Betriebe ihre Vorräte trotz der Beflagnahme zur Herstellung von Nahrungsmitteln verarbeiten; sie haben bis zum 5. jeden Monats über die im abgelaufenen Monat eingetretenen Veränderungen ihrer Vorräte der Zentralstelle zur Beflagnung der Herresverfegung Berlin, Anzeige zu erstatten. Vorräte, die einen Doppelzentner nicht übersteigen, unterliegen der Beflagnahme nicht.

Die Befitzer von geschrotetem oder gequetschtem Hafer oder von Mengforten aus Hafer und Gerste werden aufgefordert, ihre am 16. Februar 1915 vorhandenen Vorräte ungefäumt auf Zimmer 42 des Rathauses anzuzeigen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Landesauschuss hat auf Grund des § 8 der Viehschaden-Entschädigungsgesetzgebung für den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden beschloffen, für das Rechnungsjahr 1914/15 von den beitragspflichtigen Tierbesitzern an Beiträgen zu erheben:

- zum Pferde-Entschädigungsfonds 30 Pf. für jedes Pferd, Fiel, Maultier und Maulschel;
- zum Windvieh-Entschädigungsfonds 40 Pf. für jedes Stück Rindvieh.

Als Termin für die Beitragsverhebung ist der 15. April 1915 und als Frist für die im § 8 Abs. 2 der obenverwähnten Satzung vorgeschriebenen Offenlegung der Viehbestands-Verzeichnisse die Zeit vom 1. bis 14. März 1915 bestimmt.

Den Viehbestands-Verzeichnissen selbst sind diesmal die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1914 zugrunde zu legen.

Die Befitzer von abgabepflichtigen Tieren werden ersucht, im Rathause Zimmer 42 in den Vormittagsdienststunden Einsicht von den Verzeichnissen nehmen und wenn nötig, Anträge auf Verichtigung stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. Dezember 1914 erfolgten 31. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3088 200 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 M. Nr. 15. 35. 45. 79. 106. 111. 138. 144. 168. 210. 223. 252. 273. 308. 325. 352. 378. 384. 410. 431. 463. 481. 483. 501. 569. 580. 640. 653. 709. 762. 809. 834. 920.

Buchstabe Q zu 500 M. Nr. 60. 73. 162. 202. 215. 269. 334. 377. 445. 514. 525. 539. 603. 607. 611. 648. 695. 711. 749. 772. 796. 812. 824. 828. 851. 861. 863. 870. 920. 941. 949. 974. 983. 988. 992.

Buchstabe R zu 1000 M. Nr. 51. 63. 93. 102. 117. 126. 142. 143. 157. 171. 173. 187. 208. 220. 283. 308. 365. 396. 458. 476. 524. 570. 594. 601. 640. 685. 727. 819. 828. 888. 903. 956. 989. 1024. 1050. 1065. 1143. 1217. 1232. 1284. 1324.

Buchstabe S zu 2000 M. Nr. 12. 55. 81. 130. 206. 235. 297. 314. 340. 395. 417. 420. 435. 444. 465. 476.

Diese Anleiheheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1915 gefündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhaus S. Weichroder zu Berlin, oder bei der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M., in der nach dem Fälligkeitsstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einföndung gekommen:

Zum 1. Juli 1914.

P 93. 123. 196. 305. 347. 712 zu je 200 M.

Q 129 zu 500 M.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1914.

Der Magistrat

Bekanntmachung

betreffend Mindestgasverbrauch bei Automatenanlagen.

Den Gasabnehmern, welche Gas mittels Automaten beziehen, wird hiermit der § 2 der Bestimmungen in Erinnerung gebracht, der lautet:

„Als Hauptbedingung wird aufgestellt, daß auf einen durchschnittlichen Gasverbrauch von mindestens 20 cbm pro Monat gerechnet werden kann. Nur unter Zustimmung dieses Mindestverbrauchs wird die Gaseinrichtung mit Automat ausgeführt.“

Wird die zugesicherte Gasmenge nicht verbraucht und

weigert sich der Konsument, den Fehlbetrag jeweils zu zahlen, so können Automaten, Ventile und Apparate, soweit sie Eigentum der Stadt sind, durch die Verwaltung wieder weggenommen und der Gasanschluß aufgehoben werden, ohne daß dem Mieter oder Hausbesitzer irgend welcher Anspruch auf Entschädigung wegen etwaiger Beschädigung der Wände, Tapeten und dergleichen zusteht.

Mit Genehmigung des Magistrats werden die vom 1. April 1914 ab entstandenen und weiter entstehenden Fehlbeträge nachgehoben, wobei der Berechnung ein monatlicher Mindestverbrauch von 15 cbm (statt 20 cbm) Gas zu Grunde gelegt wird. Bei Zahlungsweigerung mußte nach Maßgabe der Bestimmungen verfahren werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1915.

Betriebsabteilung der Stadt. Wasser- und Gaswerke.

Prüfung der Quittungskarten.

Auch bei der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rheinland hat der Jahresabschluß für 1914 einen großen Rückgang an Beitrags-einnahmen ergeben. Dieser Einnahmerückgang ist nicht nur auf die Kriegsverhältnisse, sondern auch auf die Anzeichen in vielen Fällen auf unberechtigte Unterlassungen und Unpünktlichkeiten säumiger Arbeitgeber in der Beitragsentrichtung zurückzuführen. Dadurch entstehen für letztere leicht so hohe Rückstände, daß sie sie später sowohl zum eigenen als auch zum Schaden von Versicherten und der Versicherungsanstalt kaum oder doch nur schwer werden begleichen können. Im Interesse aller Beteiligten sieht sich daher die Landesversicherungsanstalt zur Verhängung weiterer Nachteile gezwungen, die seit dem Ausbruch des Krieges ruhende Prüfung der Quittungskarten wieder aufzunehmen. Säumige Arbeitgeber tun deshalb gut daran, wenn sie die Verwendung der fälligen Beiträge in den Quittungskarten der bei ihnen beschäftigten Versicherten alsbald regeln und ständig in Ordnung halten.

Wiesbaden, den 24. Februar 1915.

Der Magistrat. Versicherungsamt.

Der Minister für Handel und Gewerbe. Berlin W. 9, den 19. Februar 1915. S. Nr. 11 b. 2439.

Nach § 4 der Verordnung über zuckerhaltige Futtermittel vom 12. ds. Mts. haben die in § 2 und 3 der Verordnung bezeichneten Rohzuckerfabriken, Verbrauchs- und Raffinerien, einschließlich der Raffinerien, Melasse- und Zuckerraffinerien, Gewerbetreibenden und sonstigen Eigentümer von Rohzucker und Melasse, soweit sie nicht Verbraucher sind, am 25. Februar 1915 der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. H. in Berlin, Am Karlsbad 16, anzuzeigen, welche Vorräte an

Melasse,
Zuckernachprodukten,
Melassefuttersubstraten,
Zuckersubstraten,
getrockneten Schnitzeln,
Melassefuttersubstraten,
getrockneten Zuckerschnitzeln

sie besitzen oder in Gewahrsam haben, und zwar von je 10 dz an. Zur Durchführung dieser Anzeigen hat die Bezugsvereinigung ein Formular in Gestalt einer Postkarte nach nachstehendem Muster herstellen lassen, die sie den Handelskammern zugefand hat.

Vorderseite:

Postkarte

An

die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte
G. m. b. H.

Berlin W. 35,

Am Karlsbad 16.

Rückseite:

(Ort), den 25. Februar 1915.

Heute befinden sich bei mir:

Melasse: Zentner, Getrocknete Schnitzeln: Zentner,
Zuckernachprodukte: Zentner, Melassefuttersubstraten:
Zentner, Melassefuttersubstraten: Zentner, Getrocknete
Zuckerschnitzeln: Zentner, Zuckersubstraten: Zentner.

Von vorstehend angegebenen Futtermitteln habe ich auf Grund von Verträgen, die vor dem 12. Februar 1915 geschlossen und vor dem 15. März 1915 zu erfüllen sind, zu liefern Zentner

(Firmenstempel) Unterschrift:
Adresse:

Folgt Abdruck der Strafbestimmungen.

Ich erlaube die Handelskammer, die Verteilung dieser Karten an die angezeigten Fabriken, Anstalten und Personen in ihrem Bezirk vorzunehmen und für eine rechtzeitige und ordnungsmäßige Durchführung der Erhebung zu sorgen. Falls die übergebenen Formulare nicht ausreichen, ist die Bezugsvereinigung um Ueberlassung weiterer Exemplare umgehend zu ersuchen.

In den Kreisblättern wird in einer die Strafbestimmung (§ 9 Ziff. 2 a. a. O.) enthaltenden öffentlichen Bekanntmachung auf die Pflicht zur Abgabe der Anzeige hingewiesen und dabei angegeben werden, daß durch die Handelskammer Anzeigeformulare unentgeltlich zu erhalten sind.

In Vertretung. Dr. Göppert.

An sämtliche Handelsvertretungen.

Bekanntmachung

betr. Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2 der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1906) Neubauten errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die Baugesuche stattdessen erst dann nach § 2 des Straßenbaustatuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Baublock, in welchem das Baugrundstück liegt, muß zweckmäßig zu Bauplänen vollständig so aufgeteilt sein,

daß wesentliche Grenzverschiebungen in Bezug auf die Anzahl der arrondierten Bauplätze nicht mehr eintreten können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.

2. Den Magistratsbeschlüssen vom 10. Januar 1910

entsprechend muß die betreffende neue Straße bezw. der Straßenteil von Straßenzugang zu Straßenzugang und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf fluchtlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vorläufigen Befestigung der Fahrbahn in der ganzen Breite, bestehend aus gebrotem Gestein mit provisorischer Überpflasterung, versehen sein.

Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anzuwendenden Bauherrn nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenbauamt einzureichen und auch die verlangte Bauplanzeichnung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu verhüten. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Gesuch unter Beifügung eines vorläufigen Lageplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen, wozu Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baustatutarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat, Tiefbauamt.

Wiederholt veröffentlicht im Februar 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Letzte Holzversteigerung bei Alarantal.

Donnerstag, den 4. März ds. Js., vormittags, soll im Distrikt Geisheid zwischen dem Forsthaus Alarantal und der Karstraße an Ort und Stelle versteigert werden:

1. 6 Eichenstämme mit zusammen 4 Festmeter.
2. 63 Amtr. Eichen-Pfostenholz, 2,20 Mtr. lang.
3. 300 Amtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz.
4. 550 Amtr. Eichen-Scheit- und Knüppelholz.
5. ca. 8000 Buchen- und Eichen-Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Zusammenkunft vormittags 10^{1/2} Uhr vor Kloster Alarantal.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Schuhe für die Stadtkinder für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 soll vergeben werden. Angebote, versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung der Schuhe für die Stadtkinder“ sind bis

Montag, den 8. März 1915, vormittags 11 Uhr, im städt. Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, I. Stock, Zimmer Nr. 19, einzureichen, wo diese alsdann in Gegenwart eines erschienenen Bewerber eröffnet werden.

In diesem Termine haben die Bewerber von sämtlichen Schuhfabrikanten, die geliefert werden sollen, ein Paar vorzulegen. Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Schuhfabrikanten zu ersehen sind, liegen im Zimmer Nr. 19 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1915 soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 10. März 1915 verschlossen einzureichen. Aufträge für die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Schlachthof-Verwaltung.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Schlachthof-Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1915.

Die Schlachthof-Deputation.

Verdingung.

Die Ausführung der in Holz herzustellenden Ausstellungs-gehäuse für den Neubau des Landesmuseums (Los 16—26) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1 RM, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlösene und mit der Aufschrift „H. A. 165 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 11. März 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Inanspruchnahme: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung

betreffend Umlegung von Grundstücken in dem Gebiet zwischen Balkmühlentalen, Karstraße, Bornhofenweg und Deffertgerstraße auf Grund der Gesetze vom 28. Juli 1902, 8. Juli 1907 und 3. Juli 1912 (lex Adices).

Beifügung.

Infolge des Antrags des Architekten Franz Marloff zu Wiesbaden und Genossen auf Umlegung von Grundstücken in dem Gebiet zwischen Balkmühlentalen, Karstraße, Bornhofenweg und Deffertgerstraße in Wiesbaden hat der Bezirksausschuß in seiner Sitzung vom 3. Februar 1915 auf Grund des Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in der Residenzstadt Wiesbaden vom 3. Juni 1912 in Verbindung mit § 5 des Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. Main vom 28. Juli 1902

8. Juli 1907 beschlossen, das Vorhandensein der in den §§ 1 bis 4 des letzteren Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen der Umlegung — gegen welche von keinem der Beteiligten Einwendungen erhoben worden sind — anzuerkennen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1915.

(L. S.)

Der Bezirksausschuß.

gez. Menzel.

Vorstehender Beschluß wird gemäß § 5 des Gesetzes vom 28. Juli 1902 (G. S. 273) unter Hinweis auf den Inhalt der §§ 7, 27 und 50 a. a. O. bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 25. Februar 1915.

Der Magistrat.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 1. März 1915.

Auftrieb:	Ochsen 41; Bullen 20; Kühe und Färken 206; Kälber 390; Schafe 21; Schweine 868.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
		von bis	von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren		53—56	90—10
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)		—	—
b) junge fleischige, nicht aus- gewästete und ältere ausgewästete		50—54	98—94
c) mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere		—	—
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes		48—50	80—86
b) vollfleischige, jüngere		—	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		—	—
C. Färken und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewästete Färken höchsten Schlachtwertes		50—54	87—90
b) vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		40—46 44—48	75—83 88—92
c) 1. wenig gut entwickelte Färken 2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe		— —	— —
d) mäßig genährte Kühe und Färken		—	—
e) gering genährte Kühe und Färken		—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Zweijährer)			
a) Doppellender, feinste Rast		—	—
b) feinste Rastlader		—	—
c) mittlere Rast- und beste Saug- lader		56—58	95—97
d) geringere Rast- und gute Saug- lader		45—50	75—83
e) geringe Sauglader		—	—
A. Weidemastschafe:			
a) Rastlamm und Rasthammel		46	94
b) geringere Rasthammel und Schafe		—	—
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Weidemast)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		75—79	96—100
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		73—75	95—96
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		74—78	96—100
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zent- ner) Lebendgewicht		—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber		—	—

Markterlauf: Bei ruhigem Geschäftsgang ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 1. März 1915 verkauft: zum Preise von 100 M 83 Stck, 99 M 56 Stck, 98 M 40 Stck, 96 M 27 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während den Wintermonaten — Oktober bis März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Städt. Amt.

Wiesbadener Nachrichten.

Herr Stadtrat Hees feierte seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß erhielt er von dem Magistrat eine prächtige Blumenpracht, während ihm Herr Oberbürgermeister Gläffing die herzlichsten Glückwünsche darbrachte. Herr Stadtrat Hees gehört den städtischen Körperschaften seit 1884 an, zunächst als Mitglied des Bürgerausschusses, dann der Stadtverordneten-Versammlung und seit 1903 als Mitglied des Magistrats. Er ist ein bewährter unermüdlicher und im praktischen Wirtschaftsleben der Stadt geschulter Kommunalpolitiker, der seit seinem Eintritt in den Magistrat mit großem Geschick das Regime des Schlachthof- und Viehhofwesens vertritt. Es ist auch beantragt worden, Herrn Stadtrat Hees zum Stadtschaten zu ernennen.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungstelle fanden im Monat Februar d. Js. in der Abteilung für Frauen 684 Arbeitsgesuche 564 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 474 befreit wurden. Der Abteilung für das Gastgewerbe waren 499 Arbeitsgesuche, darunter 220 von weiblichen, zugewandten, denen 499 offene Stellen, darunter 199 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 388, darunter 158 durch weibliche, befreit. In der Abteilung für Männer lagen 873 Arbeitsgesuche vor, 808 Stellen waren gemeldet und 750 wurden befreit. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackierer- und Tischlergewerbe gingen 32 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 10 gemeldet und 10 wurden befreit. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 87 männliche und 54 weibliche Stellenjuchende; offene Stellen wurden 49 für männliche und 16 für weibliche Personal gemeldet. Befreit wurden 39 durch männliche und 14 durch weibliche Stellenjuchende. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 3 Stellenjuchende, darunter 1 weibliche; 1 offene Stelle wurde gemeldet und 1 wurde befreit. Insgesamt waren im Monat Februar ds. Js. 2212 (im Vorjahre 2681) Arbeitsgesuche und 1897 (2415) Angebote gemeldet; befreit wurden 1676 (1900) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlocher der freibewandten Berufe wurden 49 Aufträge erledigt und 6 Stellenlocher wurden durchschnittlich beschäftigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.